

OPEN CALL

Teilnahme und Residenz an der temporären SCHULE@Im_flieger:

Artistic Research Through Slippery Time(s)

Performativität und Öffnungen, Lücken und Schlupflöcher, die durch
Performancepraktiken zu finden sind

17. März – 7. Dezember 2025, Wien

Künstlerische Leitung und Mentoring: **Elizabeth Ward (US/AT)**

Deadline: 1. Oktober 2024

2025 bietet Im_flieger die 4. Ausgabe von **SCHULE@Im_flieger** an – ein hybrides Format, das generationenübergreifenden und transdisziplinären Wissenstransfer, künstlerische Forschung, Produktion und Diskurs verbindet. Unter künstlerischer Leitung und Mentoring der in Wien lebenden Choreografin, Tänzerin und Lehrenden **Elizabeth Ward** wird das Jahr dem Thema "**Artistic Research Through Slippery Time(s)**" gewidmet sein.

Ziel des einjährigen Teilzeitprogramms ist es, eine kollektive Lernerfahrung für eine kleine Gruppe zu ermöglichen, die sich mit den sich wandelnden, flüchtigen Zuständen performativer Praxis beschäftigt. Unter anderem sollen folgende Fragen die Forschungsprozesse begleiten:

Inwiefern ist Performance spekulative Fiktion, ein Versuch der Welterschaffung, durch den wir Zugang zu neuen oder vergessenen Sensibilitäten finden können? Wie können wir durch Performancepraktiken auf unser Verständnis, unsere Verwirrungen und unser tiefes Wissen zugreifen und es erschließen? Welche Umgebungen und Rahmungen wählen wir, um diese in der Liveperformance zu konstruieren und aufzurufen, und wie durchlässig können diese werden? Können diese Einsichten zu neuen „Räumen“ führen, während wir dem Unbekannten unserer ungreifbaren Zeit belegend präsent und aktiv bleiben?

Slippery Time(s) ist eine Recherche über die Verbindungen, Sedimente, Brüche der Zeit, Transformationen, flüchtige und schwer fassbare Momente, die durch erhöhte Wahrnehmungszustände der Performancepraxis zugänglich sind. Performative Praktiken, erweiterte Choreografien und szenografisches Denken können Erfahrungen außerhalb des Gewohnten ermöglichen. Besondere Aufmerksamkeit wird den mehr-als-menschlichen materiellen und immateriellen Begleiter:innen gewidmet, mit der Frage: "Wie beeinflusst unsere Beziehung zum Mehr-als-menschlichen unsere Werke und Arbeitsweise?"

Die Lebendigkeit von Architekturen, Ideologien, Kosmologien und Geschichten wird uns bei dieser Recherche begleiten, während wir zwischen dem Im_flieger RAUM (1050 Wien) und dem Reallabor Fassfabrik, einer ehemaligen Fassfabrik am Stadtrand von Wien im 23. Bezirk, arbeiten. Die beiden Orte laden die Teilnehmenden dazu ein, damit zu experimentieren, wie ihre Forschung von/in verschiedenen Umgebungen beeinflusst und gelesen wird.

Slippery Time(s) ist eine Einladung, eigene Interessen in die Gruppe einzubringen und gleichzeitig eine kollektive Haltung gegenüber dem Ökologischen einzunehmen, in der der Mensch nicht getrennt, sondern Teil der *wundervollen* und chaotischen Welt ist, in der wir leben. Eine Welt, in der das Gefühl des politischen und ökologischen Untergangs überwältigend sein kann, und in der wir dennoch im Kreislauf bleiben. Lebensenergie trifft auf den Komposthaufen.

Elizabeth Ward wird ihre weitreichende Erfahrung in Choreographie und Tanz, in praktischer und diskursiver Forschung und deren Auswirkungen auf persönlicher und politischer Ebene teilen. Stets mit der Intention, einander und den sich entwickelnden persönlichen und kollektiven Praktiken mit mitfühlender Einsicht zu begegnen und gleichzeitig ein inneres Bewusstsein zu stärken. Neben den intensiven Forschungswochen innerhalb der Kerngruppe wird sie die Teilnehmer:innen mit eins-zu-eins Mentoring unterstützen. Die Gastforscher:innen **Alix Eynaudi**, **Biba Bell**, **Oisín Monaghan** und **Yasemin Duru** werden

ihre spezifischen Ansätze in Workshops und einem Labor vorstellen. Die individuellen künstlerischen Praktiken werden von den Teilnehmer:innen im Rahmen einer Residenz weiterentwickelt, vertieft, dokumentiert und mit einer breiteren Öffentlichkeit geteilt.

Mehr Infos hier: [SCHULE@Im_flieger 2025](mailto:Schule@Im_flieger_2025)

Wer kann sich bewerben?

Künstler:innen sowie Menschen aus anderen Berufsfeldern mit Interesse an der Erforschung eines persönlichen/spezifischen Themas, einer Offenheit, die eigene Forschung zu artikulieren und Neugierde mit anderen über Performativität nachzudenken und sich auszutauschen. Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Tanz und/oder Bewegung und/oder Embodiment werden vorausgesetzt. Es wird eine Gruppe mit fünf Teilnehmer:innen angestrebt.

Konditionen

- Teilnahme erforderlich an festgelegten Terminen im Zeitraum März bis Dezember 2025 (siehe Terminplan)
- Arbeitssprache ist Englisch
- Teilnahmekosten: 450 € (nach Zusage)
- Die Teilnehmer:innen erhalten ein Honorar von 1000 € für die Residenz und die Präsentationen

Einreichungsunterlagen

In englischer Sprache, max. 3 A4-Seiten als PDF, max. 3 MB an schule25@imflieger.net:

- Kurzbeschreibung der eigenen Praxis und Fragestellungen
- Motivationsschreiben: Was interessiert dich am Thema Artistic Research Through Slippery Time(s)? Was hoffst du zu erreichen?)
- Falls vorhanden: Links/Dokumentation bisheriger Arbeiten, die im Kontext wesentlich sind
- CV

Einsendeschluss: 1. Oktober 2024

Kuratierung: Anita Kaya & Elizabeth Ward

Infos/Kontakt: schule25@imflieger.net

VORLÄUFIGER ZEITPLAN März – Dezember 2025:

Das Schuljahr besteht aus einer Reihe von vier einwöchigen Treffen, einem 4-tägigen Labor und einem Wochenendworkshop (6 Stunden/Tag, einschl. 1-stündiger Pause) sowie einer Reihe von zwölf zweiwöchentlichen Treffen am Dienstagabend. Für die Teilnehmer:innen der Kerngruppe werden zusätzliche Studiozeiten angeboten (Residenzen im Sommer und Herbst 2025). Die Workshops stehen auch externen Teilnehmenden offen.

Mo 17. – Fr 21. März 2025

KERNGRUPPENWOCHE – ANFÄNGE // Elizabeth Ward (US/AT)

In der ersten Woche lernen sich die Teilnehmer:innen kennen und tauschen sich über bisherige Praktiken und aktuelle Interessen aus. Wir werden zwischen Bewegung und Schreiben arbeiten, eine kollektive Methode entwickeln, um unsere gemeinsame Zeit zu dokumentieren und kollektive Praktiken zu entwickeln, die wir im Frühjahr weiterführen können.

Do 15. – So 18. Mai 2025

INTENSIVE LABOR WOCHE mit Alix Eynaudi (FR/AT), Biba Bell (US), Oisín Ó Manacháin/Oisín Monaghan (IE/AT) & Elizabeth Ward (US/AT) (Labor mit offenen Workshops)

Im Rahmen des Labors werden die Gastkünstler:innen ihre spezifischen Ansätze in Workshops vorstellen:

To slip/sleep into the field of expanded choreography as an unstable set of artistic practices // Alix Eynaudi

In diesem Workshop, einer Erweiterung von Alix' Forschungsprojekt Institute of Rest(s), wird eine Reihe von Praktiken rund um eine Bibliothek durchgeführt, um deren Zwischenräume, Vertiefungen, Überreste, Ränder, Ergänzungen, Anmerkungen und Fußnoten zu erforschen: ein Raum, um in den Armen von Wörtern, Sätzen und Gedichten zu ruhen.

Epiphytes and (para)sites: an afternoon assembly // Biba Bell

Performance, Spaziergang und *Listening Sessions* – diese Veranstaltung ist eine Einladung, die Phantomwaldszene eines postindustriellen Raums zu beobachten, zu kartieren und sich in ihr zu bewegen, wobei *Tree Dance* als Praxis der Suche nach ehemaligen und zukünftigen Exoskeletten vorgeschlagen wird. *If they'd let me make each part of my body, I would have chosen the strength of trees. (Esthela Calderón)*

Cymatic Body Research // Oisín Ó Manacháin/Oisín Monaghan

Eine Erkundung der sensorischen Bewegung durch tönende, flüssige Körper.

Mo 23. – Fr 27. Juni 2025

KERNGRUPPENWOCHE – HALBZEITTREFFEN // Elizabeth Ward (US/AT)

Zur Halbzeit des Jahres kommt die Kerngruppe zu einer zweiten intensiven Woche zusammen, um den persönlichen und kollektiven Prozess und die gemeinsame Arbeit vor der Sommerpause zu reflektieren. Im Mittelpunkt steht der Austausch über die bisherige Entwicklung der Arbeit, die Anerkennung der einzelnen Ansätze und Ausrichtungen, die sich herausgebildet haben, und die Diskussion von Ansatzpunkten für weitere individuelle Forschung.

(Sommerpause)

Mo 8. – Fr 12. September 2025

KERNGRUPPENWOCHE – RE-GATHERING // Elizabeth Ward (US/AT)

Wenn wir uns nach der Sommerpause wieder zusammenfinden, werden wir die Themen, die für die Gruppe von Interesse sind, gemeinsam und individuell wieder aufgreifen. Für diejenigen, die während des Sommers eine Residenz hatten, wird es Zeit geben, sich auszutauschen und zu reflektieren. Diejenigen, die bevorstehende Residenzen haben, werden Zeit haben, ihre Pläne für die Zukunft zu teilen.

Sa 11. – So 12. Oktober 2025

FRAMING WEEKEND WORKSHOP

Perception and Seeing // Yasemin Duru (DE/TR/AT) & Elizabeth Ward (US/AT) (Offener Workshop)

Yasemin Duru wird uns anleiten, neue Wege des Sehens und der Wahrnehmung von Raum und Licht zu erforschen, wobei der Schwerpunkt auf dem bewussten Einsatz von Materialien und dem Verständnis der Botschaften liegt, die sie vermitteln.

Mo 1. – Sa 7. Dezember 2025

KERNGRUPPENWOCHE – ÖFFNUNG DES PROZESSES FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT // Elizabeth Ward (US/AT)

In unserer letzten gemeinsamen Woche als Gruppe werden wir uns auf die Vorbereitung der öffentlichen Präsentationen konzentrieren. Der Vorschlag ist, einen Forschungsprozess zu präsentieren. Jede Form der Präsentation ist willkommen. Wir werden die Zeit auch nutzen, um über die gemeinsame Zeit zu reflektieren und den Abschluss der SCHULE@Im_flieger 2025 zu feiern.

REGELMÄSSIGE DIENSTAGSTREFFEN // Elizabeth Ward (US/AT)

Jeden 2. Dienstag von 18- 21 Uhr: 1., 15. & 29. April, 13. & 27. Mai, 10. Juni, 16. & 30. September, 14. & 28. Oktober, 11. & 25. November 2025. Wir bitten um eine Mindestteilnahme von 75% der Tage.

PERSÖNLICHES MENTORING // Elizabeth Ward (US/AT)

15 Stunden eins-zu-eins-Mentoring während der Wochen der Residenzen. Zeitplan nach Absprache mit den Künstler:innen.

SCHULE@Im_flieger 2025 wird in Kooperation mit **Reallabor Fassfabrik** realisiert.

www.imflieger.net, www.fassfabrik.at

KURZBIOS

ELIZABETH WARD (US/AT) ist Tänzerin, Choreografin und gelegentliches Outside Eye. Sie interessiert sich dafür wie individuelle sowie kollektive Tanzgeschichten von der Geografie und den Bewegungen von Menschen und Ideen geprägt sind. Ihre ersten Auftrittserfahrungen sammelte sie als Kind beim Atlanta Ballet. Später studierte sie Post-Modern Dance in Vermont, was sie schließlich nach New York City führte, wo sie für Downtown-Choreograph:innen wie Cathy Weis, Yvonne Meier, DD Dorvillier, Rebecca Brooks, Miguel Gutierrez, Biba Bell und Heather Kravas tanzte. In New York wurde ihre Arbeit im Danspace, beim Movement Research in der Judson Church, bei AUNTS, in der Chocolate Factory und in der Kitchen gezeigt. Seit sie nach Wien gezogen ist tanzt sie für Anne Juren, Philipp Gehmacher, Veza Fernández und Samuel Feldhandler. In Österreich wurden Elizabeth Wards Arbeiten im brut, WUK, TQW, bei den Wiener Festwochen, bei ImpulsTanz und beim steirischer herbst gezeigt.

ALIX EYNAUDI (FR/AT) ist eine französische Choreografin und Tänzerin, die in Wien lebt und im Bereich der erweiterten Choreografie arbeitet. Ihre Projekte erforschen verschiedene Formate, um Arbeit öffentlich zu machen, wie z.B. Publikationen, *salons for collective studies* und Performances. Sie arbeitete als Tänzerin und Performerin für Kompanien und Projekte wie AT de Keersmaecker, J. Lacey, A. Juren, B. Charmatz, E. Ward und entwickelt seit 2005 ihre eigene Arbeit. Ihre jüngsten Arbeiten sind Noa & Snow, BRUNO und Institute of Rest(s). Sich im Tanz als einen Lehrraum bewegend, arbeitet und schreibt Alix zwischen Handwerk und Chaos in einer Art freudigem Durcheinander. <https://www.alixeynaudi.com>

BIBA BELL (US) ist eine in Detroit lebende Tänzerin, Choreografin und Autorin. Ihre choreografischen Arbeiten, die oft an unkonventionellen Orten stattfinden, befassen sich mit Häuslichkeit, Arbeit und Architektur. Ihr aktuelles Projekt untersucht Tanz und künstlerischen Aktivismus im Zusammenhang mit dem Schutz und der Erhaltung der Wälder, und zwar durch die Brille dessen, was sie als *epiphytische Choreografien* theoretisiert. Bells Arbeiten wurden unter anderem in The Kitchen, Movement Research, Centre Pompidou, Garage for Contemporary Culture, Museum of Contemporary Art Detroit, Matéria Gallery und Galerie Camille gezeigt. In letzter Zeit hat sie in mehreren Produktionen der Detroit Opera unter der Regie von Yuval Sharon und international mit Maria Hassabi und Walter Dunderwill mitgewirkt. Ihre Arbeit als Gründungsmitglied des Performance-Kollektivs Modern Garage Movement (2005-2011, 2021) beeinflusst sie weiterhin. Bell hat an der New York University in Performance Studies promoviert und ist außerordentliche Professorin für Tanz an der Wayne State University. Über ihren Tanz schreibt die New York Times: "It's invigorating to watch someone who borders on wild." <https://www.bibabell.com>

OISÍN MONAGHAN (IE/AT) ist Tänzer, Performer und bildender Künstler und lebt derzeit in Wien. Er studierte Tanz an der Martha Graham School of Contemporary Dance in New York. Als Performer hat Oisín u. a. mit Xavier Le Roy, Maria Hassabi, Tere O'Connor, Christopher Williams, John-Mark Owen und Brendan Fernandes zusammengearbeitet. Zudem mit den Modofotografen Peter Lindbergh, Mario Testino, Terry Tsiolis, Ryan McGinley, Kenneth Willardt und John Rusnak und mit anderen bildenden Künstler:innen. Oisíns Arbeiten wurden in der Klaus von Nichtssagend Gallery, bei Deitch Projects, The Chelsea Hotel, The Tilles Center und in diversen öffentlichen Räumen gezeigt.

YASEMIN DURU (DE/TR/AT) (they/them) ist ein:e multikulturelle:r, multidisziplinäre:r audiovisuelle:r Künstler:in und lebt seit 2019 in Wien. Yasemins intuitive und neugierige Herangehensweise an Licht, Schatten, Reflektionen und die Übersetzung von Klang in Atmosphäre bringt eine Vielzahl verschiedener Elemente in Harmonie und Einfachheit zusammen. www.yaseminduru.art/